

rad-club 93 WInnenden

Wenn Radfahrer Skifahren gehen

Es gehört wohl zu den beliebten Wortspielen, die jeden Leser schmunzeln lassen - **der Rad-Club fährt Ski**. So war das auch für mich, der seit wenigen Monaten Mitglied im Rad-Club ist. Doch nur auf den ersten Blick klingt das komisch, denn als die Herren und die wackere Dame zu den ersten Schwüngen ansetzten wurde mir klar, dass hier Bewegungstalente am Werk waren.

Bereits im Sommer trommelte Präsident Rudi für die Skiausfahrt vom 20.-24.1. nach Ladis in Tirol. Ich sagte sofort zu, weil ich das Sonnenplateau Serfaus/ Fiss/ Ladis bereits gut von zahlreichen Sommerurlauben kenne. Dabei waren, Alexandra, Ludwig, Ralf, Markus, Dieter, Klaus, Rudi, Gerd.

Vor der Abfahrt erinnerte Rudi alle Teilnehmer noch kollegial: "packt warme Sachen ein, es wird kalt". Nun gut, zum Glück befolgte ich diesen Ratschlag und so brachen wir morgens, zu einer erträglichen Zeit auf und brausten nach Tirol. Schon bald war klar, dass wir das Wetter gleich noch zu einem halben Skitag nutzen würden. Doch zunächst bekam die Hotelchefin einen lebhaften Eindruck vom gut organisierten Rad-Club, weil sie wegen der vielen Umbuchungen keinen Plan mehr hatte, wer nun in welchem Zimmer an welchen Tagen übernachtete. Doch auch hier brachten wir schnell Licht ins Dunkel und wenig später waren wir schon auf der Piste. Selbst für die erfahrenen Skihasen der der Ü60 Fraktion bot das Skigebiet noch genügend spannende Abfahrten. Zielstrebig steuerte Rudi die schwarzen Pisten an und nickte freudestrahlend: "auf geht's, der Schnee ist super". Ruckzuck brausten die anderen los, da blieb mir nix anderes übrig als hinterherzufahren. Anfangs waren die Hüftbewegungen noch etwas eingerostet, aber es gab keine Zeit für Eingewöhnung. In durchaus rasantem Tempo waren wir schon an der nächsten Liftstation.

Das herrliche Wetter blieb uns mit kurzer Ausnahme, die nächsten 4 Tage erhalten und machte das Skifahren zu einem besonderen Erlebnis. Die obligatorische Mittagspause wurde strikt eingehalten und verlängerte sich von Tag zu Tag. So verlagerte sich das anfangs sportliche Fahren immer mehr zum genussvollen Abfahren.

Nach der letzten Einkehr und Talabfahrt waren wir alle reif für den Wellnessbereich und kamen dann frisch gestärkt an den Essenstisch. Das Hotel verwöhnte uns jeden Tag mit einem äußerst leckeren Menü, das uns nochmals forderte. In geselliger Runde ließen wir dann den Tag ausklingen und waren zu sehr vernünftigen Uhrzeiten bereits im bequemen Bett.

Am letzten Skitag habe ich trotz aufgehender Sonne die Skistiefel gegen Laufschuhe eingetauscht. Im Sommer wartet die wohl größte sportliche Herausforderung meines Lebens auf mich. Ich habe mich für den Transalpine Run angemeldet. Dieser Lauf führt in 8 Etappen über die Alpen von Oberstdorf nach Sulden in Italien. Täglich ist dabei eine Strecke von rund 35km mit ca. 2.500 Höhenmeter innerhalb einer Zeitvorgabe zu bewältigen. Auf der Königsetappe führt die Strecke genau über das Fisser Joch und dann durch das Skigebiet von Serfaus.

Gleich morgens nach dem Frühstück startete ich an der Talstation von der Schönjoch-Bahn in Fiss zum Berglauf. Die noch frisch präparierte Rodelpiste bot gute Bedingungen und bereits nach 50min war ich auf der Mittelstation angekommen und hatte bereits 450 Höhenmeter absolviert. Bereits etwas ausgepumpt machte ich mich an die restliche Strecke und kam nach einer weiteren Stunde oben an. Nun kann ich mir grob vorstellen, was in einem halben Jahr auf mich wartet. Wieder im Tal angekommen schnallte ich mir wieder die Skier an und nutzte den letzten Skitag noch voll aus.

Am Donnerstag war dann bereits der Tag der Abreise mit der festen Absicht im nächsten Jahr wieder nach Ladis zurückzukehren. Nun hoffen wir auf einen baldigen Frühling, damit wir uns wieder auf die Räder schwingen können.

Fazit: Jeden Tag wurden bei traumhaften Bedingungen zwischen 45-50 Km mit ca. 30.000 Tm gefahren. Die steilste Abfahrt hatte ein Gefälle von 70%. **Autor: Hansjörg.**